

Einen Reifeprozess „im Tun erleben“

Entwicklung von widerstandsfähigem Saatgut für nachfolgende Generationen



Barbara Maria Rudolf und Heinz-Peter Christiansen prüfen kritisch die Samenschoten, die unter den Moskitonetzen heranreifen

Gemüse muss kräftig, fest und saftig sein, mit feinem Eigengeschmack und zwischen den Zähnen knirschend – dann kann es seine gesundheitsfördernden Eigenschaften voll entfalten. Die Basis für nahrhaftes Gemüse auf dem Teller ist ein gesundes, widerstandsfähiges Samenkorn aus einer stabilen Sorte. An der Züchtung von Gemüsesorten mit zuverlässigen Eigenschaften arbeiten Barbara Maria Rudolf und Ehemann Heinz-Peter Christiansen mit ihrem Team auf „Christiansen's Biolandhof“ in Esperstoffeld. Guten Erfolge haben sie bereits mit Möhrensorten erzielt.

Eine wesentliche Ausdehnung der Zuchtkapazität garantieren die beiden „Thermohäuser“, die kürzlich eingeweiht wurden: Unter Folie und in einem ausgeglichenen Kleinklima, das von einem ausgeklügelten Belüftungssystem geschaffen wird, gedeihen auf zwei Flächen von jeweils rund 10 mal 30 Metern unter anderem Brokkoli- und Blumenkohlpflanzen. Deren Aufgabe ist es im Moment noch nicht, ausschließlich große, feste, schiere Köpfe hervorzubringen, sondern „auszuschießen“ und

zu blühen: Akkurat in kleine Gruppen zusammengepflanzt und mit Moskitonetzen abgedeckt, sorgen extra unter die Netze gesetzte Insekten für die Bestäubung der intensiv erdig-würzigen Kohlduft ausströmenden, gelben und weißen Kreuzblüten: Die nächsten Samengenerationen, „vielversprechende Linien“, werden bald heranreifen. „Die Kreuzung klappt nur, wenn die Pflanzen in einem etwa dreiwöchigen Zeitfenster zusammen blühen“, erklären Barbara Maria Rudolf und Heinz-Peter Christiansen.

Samenzucht bedeutet Geduld, ein geschultes Auge, Fachverstand und einige „Puhlarbeit“; um eine Gemüsesorte zu züchten, die nicht nur appetitlich aussieht, sondern auch langlebige, verlässliche „innere Werte“ hat, müssen die Samenzüchter auf Augenhöhe mit der Pflanze gehen – und zwar ein rundes Jahrzehnt lang: In verschiedenen komplizierten Selektionsschritten werden die Pflanze und das reife Saatgut geprüft, aussortiert oder auch „für gut befunden“, so dass erst nach Ablauf von insgesamt bis zu 13 Jahren eine neu gezüchtete Gemüsesorte auf den Markt gebracht wer-

den kann. Doch so weit sind „Brokkoli und Co.“ von Christiansens Biolandhof noch lange nicht: „Zunächst werden die Linien voneinander getrennt und isoliert. Wir behalten sie im Betrieb und beobachten sie, ob sie tauglich sind. Sie müssen ein einheitliches Bild zeigen.“

Das „A und O“ für die Pflanzengesundheit ist die Fruchtfolge – besonders im ökologischen Landbau. Das vermeidet den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Niemals soll eine Gemüsesorte mehrere Jahre hintereinander auf ein- und denselben Standort gesetzt werden: Daher reifen in einem Teil der Thermohäuser in diesem Jahr schöne, feste Stangenbohnen

und tiefgrüne, knackige Gurken heran, um in der nächsten „Generation“ Platz zu machen für die Weiterentwicklung von sicherem Kohl-Saatgut. Eine Portion Idealismus steckt im bedächtigen Hüten des Saatgutes, das an den „normalen Biolandbau“ angeklint ist – aber auch bodenständiger Realismus ist dabei: Bis ins Samenkörnchen gesundes Gemüse ist keine Hexerei – und funktioniert auch ohne chemische Pflanzenschutzstoffe und technische Eingriffe, deren Auswirkungen unkalkulierbar sind. „Wir haben die Aufgabe gewählt, einen Reifungsprozess im eigenen Tun zu erleben – das Ergebnis ist etwas, das wir an unsere nächsten Generationen weitergeben können.“

Text und Foto: Sonja Wenzel



Vor Kurzem gründeten die Züchter den Verein „Saat:gut e.V.“, einen Förderverein für die Hervorbringung von Pflanzenzüchtungen. Der Verein ist gemeinnützig – daher ist die Entgegennahme von Spenden möglich, die wiederum in Züchtungen fließen können. Das Vereinsziel ist es, über die Züchtungsarbeit zu informieren: Führungen, Vorträge und das Bekanntmachen auf Messen sind geplant und haben in diesem Jahr schon stattgefunden. Vorsitzende ist Barbara Maria Rudolf. Daneben ist sie Landesvorsitzende vom Biolandverband Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern.





Christiansen's Hof

Gesundes Gemüse aus der Region

Saftige Bundmöhren, süße Moorrüben, extra gesundes Lila Luder, strahlender Blumenkohl, knackiger Brokkoli, scharfer Rettich... Wir bieten an: erntefrisches, gesundes Gemüse aus der Region in Biolandqualität!

Erhältlich auf den Bioland-Ständen auf den Husumer Wochenmärkten und den Abokisten biokiste-nf.de und soeths-biokiste.de.

Infos auf christiansens-biolandhof.de

Christiansen's Hof - Kamper Weg 6
24887 Esperstoffeld - Telefon (04625) 76 97